Für Umwandlung in ein Postulat

Motion Die Motion «Automatische Gesichtserkennung im öffentlich zugänglichen Raum stoppen» der Fraktionen der SP und der Grünen im St.Galler Stadtparlament soll ge-mäss Stadtrat in ein Postulat umgewandelt werden. Er unterbreitet dem Plenum folgenden Text zur Erheblicherklärung: «Der Stadtrat wird eingeladen, die Voraussetzungen und Grenzen für den Einsatz von Sys temen zur biometrischen Gesichtserkennung durch städtische Organe im öffentlich zugänglichen Raum vertieft zu prüfen und Bericht darwerten zu graten int bericht dat über zu erstatten, ob – und falls ja welche – gesetzliche Anpassungen im städtischen Recht angezeigt sind.» Diesen Antrag begründet der Stadtrat mit dem Hinweis, dass der rechtliche Rahmen noch weitgehend ungeklärt ist und zahlreiche Fragen aufwirft.

Mehr Flächen für Street-Art

Interpellation Das Hoch- und Tiefbauamt der Stadt sei in Zusammenarbeit mit der Dienststelle «Kinder Jugend Familie» auf der Suche nach zusätzlichen geeigneten Flächen, die temporär oder dauerhaft für Street-Art (Graffiti) zur Verfügung gestellt werden könnten. So würden konkrete Anfragen von Künstlerinnen und Künstlern geprüft und, wenn immer möglich, positiv beantwortet. Dies erklärt der St.Galler Stadtrat in Beantwortung einer Interpellation im Stadtparlament, Er will zudem prüfen, ob ein noch niederschwelligeres Bewilligungsverfahren möglich ist.

«Neues Zentrum fürs Quartier»

Quartier Heiligkreuz feiert die Fertigstellung der drei Bauten für ältere Menschen

Von Ladina Maissen

Der Verein Evangelische Pflege heime St.Gallen lud am Sonntag gemeinsam mit der Kirch-gemeinde Tablat-St.Gallen und dem Pflegeheim Heiligkreuz zum Quartierfest, um die Fertigstellung der drei Bauten für ältere Menschen zu feiern.

Heiligkreuz Das Pflegeheim Heiligkreuz und zwei Häuser für Betreutes Wohnen bilden zusammen mit der Evangelisch-reformierten Kirche Heiligkreuz ein neues, markantes Eingangstor in die Stadt - so steht es auf der Einladung zum Quartierfest und so sieht es auch die Stadtpräsidentin: «Man hat hier nun mehrere Orte, an denen man sich begegnen kann, man ist hier offen für verschiedene Kulturen, sodass die Men-schen würdig altern können – es ist einfach eine andere Atmosphäre als zuvor. Wir haben ein sichtbares Ein-



Urs Meier-Zwingli überreichte Stadtpräsidentin Maria Pappa diverse Geschenke als Dankeschön für ihren Besuch am Fest.



Fränzi Haller als Moderatorin, Patric Allemann, Peter Graf und Meinrad Hirt (von links) im Gespräch an der Podiumsdiskussion

gangstor in die Stadt erhalten», sagt Maria Pappa in ihrer Ansprache am Besonders überzeugen Sonntag. Besonders überzeugen würden sie als Frau mit italienischen Wurzeln die mediterranen Räume, die zum Zusammensein und Geniessen einladen würden. «Hier haben wichtige Überlegungen statt-Bauten stehen Menschen», sagt sie.

Kirche ins Quartier gebracht

Durch das Vormittagsprogramm führte Heimleiter Urs Meier-Zwingli, der auch die Teilnehmenden des Podiums vorstellte, welches nach der Ansprache der Stadtpräsidentin folgte. Architekt Patric Allemann und Meinrad Hirt, Präsident der Bau-kommission, sowie Peter Graf, Präsident der Kirchenvorsteherschaft. tauschten sich über die Fertigstellung der Bauten sowie den neuen Kirchgemeindesaal aus, die nun

nach einer zwölfiährigen Planungsund Bauphase vollendet sind. Während Allemann den Begegnungsort als Highlight hervorhob, zeigte sich Hirt begeistert vom Innenhof. «Mir gefällt alles», sagte schliesslich Graf und fügte an: «Man hat die Kirche ins Quartier hineingebracht und sie steht nicht mehr am Rand. Es wird hier eine Verbindung von verschiedenen Generationen geschaffen und so entsteht im Quartier Heiligkreuz ein neues Zentrum.» Er freue sich, dass die Kirche am Sonntag durch die neuen Bauten wieder mehr Besuchende anlocke, betont aber: «Kirche bedeutet nicht nur Gottesdienst, sondern Begegnungen. Und die werden hier gelebt», so Graf. Eine Besichtigung der Räume des Pflegeheims sowie des Hauses Paul und das Nachmittagsprogramm für Kinder und Erwachsene rundeten das Fest schliesslich ab.

Keine näheren Infos zur Täterschaft

Plakataktion In Zusammenhang mit einer illegalen Plakataktion zu einer Volksabstimmung an einer Hauswand an der Berneggstrasse wollte FDP-Stadtparlamentarier Andreas Dudli mit einem politischen Vorstoss vom St.Galler Stadtrat wissen, ob es sich bei der Täterschaft um politisch aktive Personen han-delt, die in der Öffentlichkeit stehen. Doch der Stadtrat lässt die Katze nicht aus dem Sack. Er argumentiert in seiner Antwort auf die Einfache Anfrage, bei polizeirelevanten Vorkommnissen gelte, dass die Öffentlichkeit in Bezug auf involvier-te Personen nur sehr eingeschränkt informiert werden dürfe. So müsse insbesondere sichergestellt werden, dass Personen nicht identifiziert werden können beziehungsweise deren Persönlichkeitsrechte gewahrt werden. Informationen, die über die Medienmitteilung hinausgingen, seien deshalb nicht ange-

SP für Annamária Farkas Holdinger

Wittenbach Wie die SP Wittenbach am Montag in einer Mittei-lung schreibt, unterstützt sie Annamária Farkas Holdinger für die Wahl in den Gemeinderat. Die Kandidatin ist Mitglied der Partei «Die Mitte», «Anlässlich einer persönlichen Vorstellung im Juli haben wir Annamária Farkas Holdinger als engagier-te Familienfrau kennengelernt. Gerade auch mit ihrer Erfahrung als ehemalige Schulrätin wird sie ihre Kompetenzen im Gemeinderat Wittenbach gut einbringen», schreibt die Partei weiter. Mit der Wahl von Annamária Farkas Holdinger werde im Gemeinderat neben Sanja Bezinarevic von der SP eine weitere Frau Einsitz nehmen. Die SP Wittenbach wünscht ihr eine gute Wahl.

Ja zur Reform der Verrechnungssteuer

Für eine günstigere Finanzierung von Schweizer Unternehmen

Am 25. September stimmt unser Stimmvolk über die Reform der Verrechnungssteuer ab. Eine Annahme der Vorlage bringt Investitionen zurück in die Schweiz. Private und öffentliche Unternehmen können sich künftig günstiger finanzieren – dies ist im Interesse aller.

Die heute geltende Verrechnungssteuer vertreibt Geld zur Finanzie rung von Unternehmen ins Ausland. Dieser Missstand wurde von Bundesrat und Parlament erkannt und soll mit der Reform behoben werden. Kapital wird zurück in die Schweiz geholt und private sowie öffentliche Unternehmen dürfen mit günstigeren Finanzierungskonditionen rechnen. Gut finanzierte Unternehmen machen Innovationen, Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen erst möglich. Davon



profitieren wir alle - sei es als Arbeitnehmende, als Einzahlende in die Pensionskasse oder AHV-Rentnerinnen und -Rentner. Deshalb stimme ich am 25. September ja zur Verrechnungssteuerreform.

Andrea Caroni, Ständerat (SG), FDP.Die Liberalen



- Do.-Sa., Mo.-Mi. 14:00, So. 11:30, 14:00 /
- MINIONS: THE RISE OF GRU
- AFTER EVER HAPPY

- Cinedome 2

 Do.-Mi. 17:15, 20:00 / Ab 6/4

 MINIONS: THE RISE OF GRU
- Do.-Sa., Mo.-Mi, 14:15, So. 11:45, 14:15 /
- AFTER EVER HAPPY

Do.-Mi. 20:15 / Ab 16/14

- **BULLET TRAIN**
- Do.-Mi. 17:30 / Ab 6/4 QU'EST-CE QU'ON A TOUS FAIT AU
- BON DIEU ? So. 11:15 / Ab 8/6
- DC LEAGUE OF SUPER-PETS
- Do.-Mi. 14:00 / Ab 12/10 SPIDER-MAN: NO WAY HOME THE MORE FUN STUFF VERSION

- Do.-Sa., Mo.-Mi. 14:30, So. 12:00, 14:30 / Ab 6/4
- MEIN LOTTA-LEBEN 2 ALLES
- TSCHAKA MIT ALPAKA

 Do.-Mi. 17:45, 20:45 / Ab 12/10

 BEAST

- Cinedome 5 Do.-Mi. 14:30, 17:30, 20:15 / Ab 14/12 GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE
- So. 11:45 / Ab 6/4
 BIBI & TINA EINFACH ANDERS

Do.-Mi. 14:30, 17:30, 20:30 / Ab 14/12 GOOD LUCK TO YOU, LEO GRANDE

Scala 2 ■ Do.-Mi. 14:15, 17:15, 20:00 / Ab 12/10

AFTER EVER HAPPY

WHERE THE CRAWDADS SING

Das Programm für die weiteren Säle ist jederzeit auf www.blue.ch zu finden.



Annonce

Altgold verkaufen? Ja, aber richtig! Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!







Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 52'000.-/kg: 999 Feingold CHF 44.20/gr Barauszahlung 999 Feingold CHF 52.00/gr als Gutschrift 750 Altgold CHF 33.15/gr Barauszahlung CHF 39.00/gr als Gutschrift CHF 25.85/gr Barauszahlung 585 Altgold 585 Altgold CHF 30.40/gr als Gutschrift